

OSTERN

Lange geschlafen, lange geruht

Ich will heut' was machen, ich fass' wieder Mut

Um mich Erwachen, was für ein Grün!

Ich kann wieder lachen, die Erd' wieder blüh'n

Lange gelitten, lange entbehrt

Ich möcht' wieder leben, möcht' sein unbeschwert

Um mich die Sonne, das goldene Licht

So seh' ich die Wonne und spür' was ausbricht

Lange alleine, lange für mich

Ich finde das reicht, denn ich suche dich

Um mich das Sprießen, der zarte Beginn

So bin ich berührt, so ahn' ich den Sinn

„Auferstehung“: das sollten wir feiern! -

Meine Glieder sind immer noch bleiern –

Nach all den Toden, die ich erfuhr' -

Nun ist sie zurück, die Lebensspur

© **Jürgen Wagner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)